

Gelesen/gehört

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **22 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

neue
Taschenbücher

SIBYLLE DUDA/LUISE F. PUSCH (Hrsg.)

Wahnsinnsfrauen 2. Neue Porträts

Suhrkamp TB 2493. 404 S., Fr. 20.80

Unter dem zweideutigen Titel liegt nun ein weiterer Band mit dreizehn Einzelstudien vor: Else Lasker-Schüler, Sabina Spielrein, Nelly Sachs, Milena Jesenska und andere.

CLAUDIA SCHOPPMANN (Hrsg.)

**Im Fluchtgepäck die Sprache
Deutschsprachige Schriftstellerinnen
im Exil**

Fischer TB 12318. 281 S., Fr. 16.90

IRENE DISCHE

**Die intimen Geständnisse des
Oliver Weinstock
Wahre und erfundene Geschichten**

Rowohlt TB 13691. 314 S., Fr. 14.90

Mit ihren Neurosen und Obsessionen unterscheiden sich die exzentrischen Figuren in den «erfundenen» Geschichten der deutsch-amerikanischen Schriftstellerin kaum von den Charakteren in ihren journalistischen Texten.

ALICE RIVAZ

Wolken in der Hand. Roman

Lenos Pocket 29. 197 S., Fr. 18.–

Alice Rivaz' Erstling, mit dem sie in den vierziger Jahren in der Schweiz zu einer anerkannten Schriftstellerin wurde.

MARGRIET DE MOOR

**Erst grau, dann weiss, dann blau.
Roman**

dtv 12073. 351 S., Fr. 12.90

Eines Tages ist sie einfach verschwunden, und ebenso plötzlich ist sie wieder da. Über die Zeit ihrer Abwesenheit verliert sie kein Wort...

CYRILLA GADIENT UND SONJA MATHESON



Butterherzen...

Les Reines Prochaines: Le coeur en beurre. RecRec Music, 1995

Die Königinnen des Abendlandes erbringen ein neues Musikgeschenk: «Le coeur en beurre, doublegrass». Unter dem Stern der ewigen Wiederkehr präsentieren sie neue Songs mit alten Themen und bekannten Melodien. So verfolgt uns, nachdem sie sich eine Platte lang ausgeruht hat, erneut Marie (tu me suis, Marie), hungrig sind die Ungekrönten wie eh (the lady is hungry), und der Alltag zeigt sich wieder in seinem ganzen Liebreiz: «Die Wäsche ist sauber, die Haare gekämmt / Der Föhnsturm vorüber, die Lampe gehängt / Das Sitzen ist fertig, die Kohlen verteilt / Der Herzschlag beruhigt, die Zähne gefeilt.» Die Platte vergeht wie Butter auf den Ohren und ist hiermit empfohlen.

Empfohlen sind die «Reines Prochaines» auch live: Die Ladies überzeugen durch ihre angewandte Geschlechterdekonstruktion. Ein blumiger Rock, ein Metzgerinnenschoss, ein Kleidchen wie ein Laubblatt und eine Fellmütze verbinden sich kunstvoll mit einer Diva-Rotzgoof-Marschdirigentinnen-Choreographie.

Weniger inhaltlich als durch dessen Einbettung in eine leib- und liedhaftig präsentierte Parodie überzeugt deshalb Muda Mathis Verschen an die Adresse Judith Butlers: «Mann und Frau das gibts nicht mehr, nur ein Meer von vielem, das ist nicht schlimm, das soll so sein, solange wir im Butter lieben.»

PATRICIA PURTSCHERT

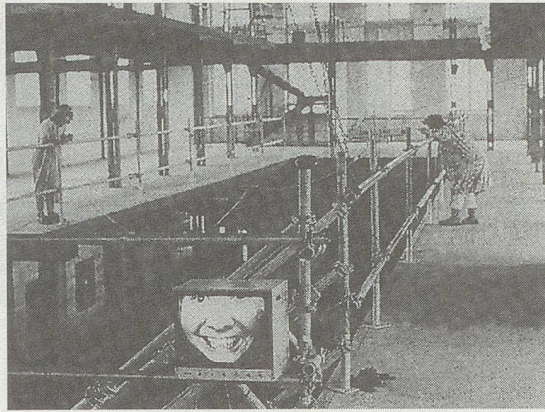
...und Pralinen

Muda Mathis: J'aime l'électricité. Niggli Verlag, Sulgen 1995. 112 S., Fr. 45.–.

Als «Philosophie des Nahen» umschreibt Muda Mathis ihre künstlerische Zugehörigkeit. In ihren Videos und Installationen begegnen sich Gegenstände, Geräusche und Situationen des meist traditionell weiblichen Alltags. Die Bilder und Töne scheinen der Betrachterin aus der eigenen Mikrowelt zu entstammen. Durch das Nebeneinander verschiedener Vertrautheiten werden Emotionen assoziiert, die im privaten und intimen Bereich des Haushalts speziell verdichtet sind. Muda Mathis: «Das Zeigen dieser alltäglichen Handlungen ist für mich auch eine Huldigung derselben. Selbst wenn ich diese auch nur als Metaphern meiner persönlichen Befindlichkeit verwende und nicht als Untersuchung ihrer selbst, werden sie durch diese Darstellung ästhetisiert und somit aufgewertet. Und das ist natürlich Absicht und in gewisser Hinsicht mein politisches Statement.»

Durch deren Verbindung, aber auch durch das Öffentlichmachen im Kunst-Raum erfahren die Inhalte des Alltags, des Privaten und des Eigenen erst die Transformation ins Überindividuelle, Teil- und Mitteilbare. Die Poesie der Erbsen erleben, könnte eine solche Erfahrung heissen. Oder die Wirklichkeit tagträumerisch-loser Sprachfragmente: «Ein Ei ist in Eile. Das Fussbad lindert.» oder «Das Messer im Kompott». So einfach. So bekannt. So assoziativ: Harmlose Sommervögel, die Schmetterlingseffekte nach sich ziehen.

Muda Mathis ist eine Oberflächenforscherin. Ihr Interesse gilt den viel-



Das Messer im Kompott (links)
1988

Les gladiatrices
1988

fältigen Strukturen des Bekannten, Einfachen, Klaren, die sie als Orte der Begegnung und Kommunikation bezeichnet. Damit grenzt sie sich ab von der Überbewertung des Tiefgangs, gemeinhin der Qualitätsmesser von Kunst. Vor postmodern anrühigen Belieblichkeitsmixturen scheint Muda Mathis keine Angst zu haben. Sie, die sich selber als Multimediananin bezeichnet, bevorzugt das Medium Video, weil dieses eine komplexe Mischung aus Farben, Bewegungen und Tönen bie-

tet. «Video ist ein Konzentrat, es ist klein und fein wie Zuckerbäckerei – eine Praline.»

Im Zusammenhang mit der Ausstellung «Sofies Himmel» in der Kartause Ittingen ist im Herbst 1995 erstmals ein Gesamtkatalog zu Muda Mathis' Werk erschienen. Die Dokumentation gibt Ein- und Überblicke über die seit den frühen 80er Jahren und häufig in Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen entstandenen Videoarbeiten, Installationen und Performances. Die Dokumentations-teile wechseln sich mit einem Interview und mit Artikeln verschiedener Autorin-

nen und Autoren zu den verschiedenen Werkbereichen der Künstlerin ab. Die Publikation ist mit Bildern und poetischen Texten reich illustriert und systematisiert so, ohne den Kunstge-nuss zu zerstören. Dem Anspruch der HerausgeberInnen, «eine den Werken Muda Mathis' vergleichbare sinnliche Präsenz zu erzeugen», konnte die Publi-kation allerdings nicht gerecht werden. Der Grund dafür liegt in der Natur des flachen, unbewegten und stillen Papierses.

PATRICIA PURTSCHERT

INSERAT

MONTE VUALA
Ferien-, Schulungs- und Kurshotel
für Frauen
CH-8881 Walenstadtberg
Tel: 081 735 11 15

Ein Frauenort in den Bergen

Für Ferien, Kur und Kurse

33 Betten in Einzel- und Zwei-Bett-Zimmer mit Lavabos, Balkone gegen Süden, Panoramansicht. Möglichkeiten für schöne Ausflüge und Wanderungen. Wir kochen vegetarische Vollwertkost.

Ständige Angebote

Sauna, Samadhi-Relaxing-Tank, Shiatsu-Massage, klassische Massage, Qi Gong-Abende, Aura Soma Farbberatung, Monte Disco, Kletterbegleitung, Schnupper-Tauchen, Computerkurse (Mac).

Preis Halbpension (pro Frau)

Zwei-Bett-Zimmer Fr. 81.-- Einzelzimmer Fr. 93.--
Zuschlag für Balkon Fr. 5.--, für Hochsaison Fr. 5.--

Auf dem Hochplateau von Walenstadtberg (800m),
1 1/2 Std. ab HB Zürich mit öffentlichem Verkehr.

Ausbildungen

Rhetorik • Touch for health • Matriachale Jahresfeste mit Heide Göttner Abendroth • Psychodrama • Fussreflextherapie • Reiki

Kurse im Februar:

Motherpeace – Tarot • Die Kraft der Bäarin – die Gabe des Heilens • Wieder klar sehen – Augenferien • Qi Gong (chinesische Heilgymnastik) • Sport-Ferien für Mutter und Kind • Skilauf als Körper – Selbst – Erfahrung

Kurse im März:

Frauen und die Erde • Wenn Bäume in den Himmel wachsen – Baumschneide-Kurs • StockEnergieTanz für Lesben • Trommeln – von Kopf bis Fuss

Kurse im April:

Chakra-Energie-Massage • Stimmimprovisation • Dekorations-techniken • Berührung Kommunikation Veränderung, Shiatsu-Ferienwoche • Intergalaktisches Salbenrühren, ALRAUNE



Das ausführliche Kursprogramm erhältst Du gegen ein frankiertes Rückantwortcouvert C5